

Aktionsprogramm Ebersberg 2030 für die nachhaltige Entwicklung des Landkreises Ebersberg

Leitlinienvorschläge des Regionalmanagements

- **auf der Basis einer ausführlichen Situationsanalyse**
- **in Abstimmung mit dem Regionalbeirat**
- **auf Basis der Ergebnisse eines Workshops mit den Bürgermeistern im Landkreis am 1.2.2006 und eines Workshops mit Mitgliedern des Kreistags und Mitarbeitern des Landratsamts am 21.2.2006**
- **unter Berücksichtigung der Ergebnisse der Regionalkonferenz und zweier Redaktionsrunden**

Stand: 17. Juli 2006

Dr. Martin Tischer

Regionalmanagement für den Landkreis Ebersberg
Eichthalstr. 5
85560 Ebersberg
Tel.: 08092/ 823153
Fax: 08092/ 8239153
regionalmanagement@lra-ebe.bayern.de

„Bei uns ist Leben“

Der Landkreis Ebersberg – das grüne Herz im Osten Münchens.

Präambel für das Aktionsprogramm Ebersberg 2030

Die Menschen im Landkreis Ebersberg haben es gut. Deutschlandweite Ranglisten sehen ihre Lebensqualität stets auf den vorderen Plätzen. Der Landkreis ist ein naturnaher und familienfreundlicher Lebensort. Und ein innovativer und zukunftsorientierter Wirtschaftsstandort in einer der bedeutendsten Metropolregionen Europas. Der Landkreis Ebersberg hat Zukunft.

Durch seine Lage verbindet der Landkreis Ebersberg das Alpenvorland mit dem dynamischen Wirtschaftsraum rund um den Flughafen München. Zugleich ist er Brücke zwischen der Großstadt München und dem ländlichen Raum. Bei all den Problemen, die die dadurch erzeugten Verkehrsströme mit sich bringen, ist diese Lage auch eine große Chance für den Landkreis: er kann sich als Bindeglied zwischen den Nachbarregionen profilieren.

Der Landkreis Ebersberg ist im positiven Sinne von einer großen Vielfalt geprägt. Großstädtisch geprägte Gemeinden im Westen, selbstbewusste Kleinstädte in der Mitte. Ein harmonisches Bild aus Wäldern, Wiesen, Hügeln und Dörfern im Osten. Im Süden die Moränenlandschaft, die Schotterebene im Norden. Ausgeprägte Kulturlandschaften halten sich die Waage mit nahezu unberührten Naturräumen. Und im Herzen des Landkreises das Bindeglied - der Ebersberger Forst.

Der Landkreis besitzt im Hinblick auf Alterstruktur, Lebensformen und soziale Gruppen eine gesunde Vielfalt. Überdurchschnittlich viele junge Familien halten der zunehmenden Gruppe älterer Menschen die Waage. Das Leben im Landkreis wird geprägt durch das Zusammen-Leben vieler Alters- und Gesellschaftsgruppen. Dabei hilft auch das vielfältige Vereins- und Kulturleben auf gemeindlicher Ebene. Es ist Ausdruck gesunder Ortsgemeinschaften, in denen sozialer Zusammenhalt, Wertorientierung und ehrenamtliches Engagement ihren festen Platz haben.

Vielfalt herrscht auch im Wirtschaftsbereich. Die Wirtschaftsstruktur ist geprägt von gesunden mittelständischen Unternehmen, attraktiven Geschäften und erfolgreichen Handwerksbetrieben. Sie sichern die Arbeitsplätze vor Ort, tragen bei zur Ver-

kehrungsvermeidung und zum Erhalt lebendiger Ortskerne. Intakte Betriebe in der Land- und Forstwirtschaft bilden eine gute Basis für eine Versorgung mit Lebensmitteln und zukünftig auch mit Energien aus der eigenen Region.

Die Menschen im Landkreis Ebersberg sind sich ihrer Verantwortung für ihren lebenswerten, liebenswerten und wirtschaftsstarken Kulturraum bewusst. Sie wollen die eigenen Stärken pflegen und entwickeln und sie in ein regionales Miteinander einbringen. Ihr zukünftiges Handeln werden sie an diesen Grundsätzen orientieren:

- In guten ökonomischen und sozialen Bedingungen leben und nachhaltig wirtschaften, ohne die natürlichen Lebensgrundlagen zu zerstören.
- Gewachsene Eigenarten bewahren und durch zeitgemäße Wertvorstellungen ergänzen.
- Eigenverantwortung, Zusammenhalt, Zuversicht, Gemeinsinn und Kooperation aller Gruppen und Kommunen im Landkreis stärken.

Die folgenden Leitlinien sollen dabei gleichzeitig Auftrag und Richtschnur sein. Wenn die Leitlinien mit dem Wörtchen „Wir“ beginnen, dann sind wirklich alle Bürgerinnen und Bürger des Landkreises gemeint. Sie wissen: der Landkreis hat sehr gute Zukunftsaussichten, man muss sie nur nutzen. Sie wissen aber auch: nur gemeinsam können sie die Herausforderung meistern, ihren hohen Standard zu halten. Nur gemeinsam können sie ihren Lebens- und Wirtschaftsraums entwickeln, ihre Kulturlandschaften und Naturräume schützen, ihre sozialen Einrichtungen und den Zusammenhalt in der Gesellschaft stärken.

Die Leitlinien wurden von politisch Verantwortlichen und Vertreterinnen und Vertretern zahlreicher gesellschaftlicher Gruppen in einem umfangreichen Diskussionsprozess entwickelt. Stellvertretend für alle Bürgerinnen und Bürger im Landkreis haben sie die in den Kreistag gewählten Vertreter in ihrer Sitzung vom ... verabschiedet.

Übersicht Leitlinien

Thema A: Aktive Bürgergesellschaft

**Thema B: Positionierung des Landkreises Ebersberg
(Imagebildung, Vermarktung des Wirtschaftsstandortes)**

Thema C: Zukunftsfähige Wirtschaftsstruktur

Thema D: Kaufkraftbindung im Landkreis und regionale Wirtschaftskreisläufe

Thema E: Tourismus und Naherholung

Thema F: Verkehr

Thema G: Existenzfähige und nachhaltige Landwirtschaft

Thema H: Wald und Forstwirtschaft

Thema I: Nachhaltige Siedlungsentwicklung

Thema J: Natur und Landschaft

Thema K: Energieeffizienz und Erneuerbare Energien

Thema L: Stärkung der Identifikation mit dem Landkreis

Thema M: Zusammen Leben / Familienfreundlicher Landkreis

Thema N: Kultur

Thema O: Bildung

Thema A: Aktive Bürgergesellschaft

- A1) Wir werden attraktive Möglichkeiten dafür erhalten und schaffen, dass sich viele Bürgerinnen und Bürger in unserem Landkreis aktiv in die Gestaltung ihres Lebensraums einbringen können. Wir werden sie ermuntern, diese Angebote vermehrt zu nutzen.
- A2) Den „Geist der aktiven Bürgerschaft“ im Landkreis Ebersberg fördern wir durch einen respektvollen Umgang untereinander, die öffentliche Anerkennung des Engagements und die Unterstützung von Vernetzungs- und Austauschmöglichkeiten zwischen den Aktiven.

Thema B: Positionierung des Landkreises Ebersberg (Imagebildung, Vermarktung des Wirtschaftsstandortes)

- B1) Wir sind uns unserer gemeinsamen Stärken bewusst und werden sie gemeinsam entlang der Schlüsselbegriffe *„Grüne Wirtschaftsregion, Zugehörigkeit zum Großraum München, hohe Wohn- und Lebensqualität, Familienfreundlichkeit, große Vielfalt“* weiter entwickeln und kommunizieren. Wir werden dabei stets die verbindende Funktion des Landkreises betonen.
- B2) Wir kooperieren themenbezogen und fallweise mit unseren Nachbarregionen, wenn dies auch zur Stärkung der Stellung unseres Landkreises beiträgt.

Thema C: Zukunftsfähige Wirtschaftsstruktur

- C1) Wir bauen die guten Rahmenbedingungen im Landkreis für wohnortnahe und standortgerechte Unternehmensansiedlungen und die Sicherung des Bestands aus. Unsere vielfältige mittelständische Wirtschaftsstruktur wollen wir erhalten. Wir entwickeln aber auch Ansätze für eine Förderung spezieller Wirtschafts- und Wissenschaftsbereiche, für welche die Region besondere Voraussetzungen bietet.
- C2) Wir werden die Gründer- und Unternehmermentalität in unserem Landkreis gezielt im Hinblick auf die sich global schnell verändernden Rahmenbedingungen fördern und weiter entwickeln.
- C3) Wir unterstützen die Unternehmen im Landkreis bei der Fortentwicklung nachhaltiger Technologien und Produktionsweisen sowie bei der Herstellung nachhaltig-innovativer Produkte. Dies soll gleichermaßen die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen und den Schutz der Umwelt verbessern.

Thema D: Kaufkraftbindung im Landkreis und regionale Wirtschaftskreisläufe

- D1) Wir unterstützen die Kaufkraftbindung vor Ort durch die Förderung eines ausgewogenen dezentralen Waren- und Dienstleistungsangebotes, die attraktive Gestaltung der Ortskerne sowie die Unterstützung regionaler Wirtschaftskreisläufe. Dabei nutzen wir auch überörtliche Kooperationsmöglichkeiten.**
- D2) Wir setzen uns für die Sicherstellung der Grundversorgung in den ländlich geprägten Teilen des Landkreises ein. Dazu zählt unter anderem die Möglichkeit, Güter und Dienstleistungen des täglichen Bedarfs, aber auch Angebote für Erholung sowie körperliche und geistige Betätigung ortsnah zu erhalten.**
- D3) Wir streben einen Ausbau der Vermarktung regionaler Waren und Dienstleistungen vor dem Hintergrund kurzer Transportwege, besonderer Produktionskriterien (z.B. aus dem ökologischen Landbau) und der Förderung regionaler Wirtschaftskreisläufe an. Dies wollen wir erreichen durch eine stärkere Orientierung des Konsumverhaltens der Landkreisbewohner am Prinzip der Nähe und an Nachhaltigkeitskriterien, durch die Stärkung von "Ebersberger Land" sowie der Direktvermarktung.**

Thema E: Tourismus und Naherholung

- E1) Wir erkennen, dass der München-Tourismus (v. a. Messe und Städtetouren) und die Naherholung als Wirtschaftsfaktoren für den Landkreis Ebersberg zunehmend von Bedeutung sind. Dafür entwickeln wir Produkte und Konzepte, die zu einer möglichst geringen Belastung sowie ggf. Aufwertung von Natur und Landschaft führen und zu vermehrter Wertschöpfung bei den heimischen Betrieben beitragen.**
- E2) Wir streben die Schaffung von tragfähigen Strukturen zur Unterstützung der Entwicklung und Vermarktung von Übernachtungs- und Naherholungsangeboten an.**

Thema F: Verkehr

- F1) Wir wollen das hohe Maß an Mobilität in unserer Region erhalten und die noch bestehenden Defizite verringern. Unter Nutzung aller Verkehrsträger werden wir intelligente, zukunftsichere und kosteneffiziente Lösungen suchen und modellhaft umsetzen, um die vermeidbaren Verkehrsbelastungen in unserem Landkreis zu reduzieren und die unvermeidbaren Verkehrsströme menschen- und umweltgerecht zu gestalten. Dabei orientieren wir uns an den mittelfristig, insbesondere im Hinblick auf die EU-Osterweiterung und den weiteren Flughafenausbau zu erwartenden Entwicklungen.**
- F2) Zur Wahrung unserer gemeinsamen Interessen im Verkehrsbereich streben wir ein langfristiges, regionsübergreifendes und-Umweltbelange berücksichtigendes Gesamtkonzept sowie ein abgestimmtes Auftreten gegenüber den übergeordneten Politik- und Verwaltungsebenen an.**
- F3) Wir setzen uns weiterhin für eine bedarfsgerechte Gestaltung und für die Akzeptanzsteigerung des ÖPNV ein.**

Thema G: Existenzfähige und nachhaltige Landwirtschaft

- G1) Wir entwickeln und führen Konzepte fort, die eine nachhaltige und umweltgerechte Landbewirtschaftung im Landkreis ermöglichen sowie zum Erhalt bäuerlicher Strukturen beitragen. Dabei unterstützen wir insbesondere die Produktion und Vermarktung hochwertiger und unverfälschter Produkte aus der Region für die Region. Wir nehmen die Haltung der Verbraucher und der Landwirte in der Diskussion über die ‚Grüne Gentechnik‘ ernst.**
- G2) Wir arbeiten darauf hin, dass die Landwirtschaft über ihren Kernaufgabenbereich in der Lebensmittelversorgung hinaus weitere wirtschaftliche Standbeine erhält, z. B. in den Bereichen Energieversorgung und Landschaftspflege.**

Thema H: Wald und Forstwirtschaft

- H1) Unser Landkreis ist vor allem durch den Ebersberger Forst vom Wald geprägt. Wir wollen die Besonderheit des Ebersberger Forstes und seine Bedeutung als verbindendes Element des Landkreises herausstellen und stärker als bisher in der Imageentwicklung für den Landkreis einsetzen.**
- H2) Wir wollen die Wälder im Landkreis in ihren zahlreichen Funktionen bewahren, sie darstellen, erlebbar machen und nachhaltig nutzen. Dabei wollen wir den naturgemäßen Waldbau noch stärker berücksichtigen.**
- H3) Wir werden die in den Wäldern des Landkreises vorhandene und nachhaltig gewinnbare heimische Biomasse verstärkt zur Energieerzeugung nutzen (siehe auch Themenfeld „Energieeffizienz und Erneuerbare Energien“).**

Thema I: Nachhaltige Siedlungsentwicklung

- I1) Unter Berücksichtigung der Wechselwirkungen zwischen der Verkehrsentwicklung und der natürlichen Umwelt erhalten und schaffen wir Wohnräume und Wohnumfelder, die den Lebensstilen und gesellschaftlichen Bedürfnissen unserer Bevölkerung Rechnung tragen. Wir wollen das Leben in allen Teilen des Landkreises gleichermaßen attraktiv gestalten. Dabei nutzen wir die uns zur Verfügung stehenden Möglichkeiten zur Bereitstellung erschwinglichen Wohnraums, insbesondere für Einheimische.**
- I2) Wir werden schonend mit den endlichen Gütern Grund und Boden umgehen. Im Interesse eines kooperativen Flächenmanagements werden wir Konzepte für flächenschonendes Bauen entwickeln und umsetzen. Für das Gewerbe werden wir soweit als möglich Flächen bereits genutzter Standorte verwenden und gegebenenfalls umnutzen.**

Thema J: Natur und Landschaft

- J1) Wir stärken die tragfähigen Grundlagen zum Schutz und Erhalt der Vielfalt von Arten und Landschaften sowie der natürlichen Ressourcen in unserem Landkreis. Dies umfasst insbesondere die Unterstützung einer umwelt- und naturverträglichen Landwirtschaft.**
- J2) Wir nutzen und schaffen die finanziellen Möglichkeiten und erhalten bzw. schaffen die organisatorischen Voraussetzungen für die Pflege und Entwicklung von Naturräumen.**

Thema K: Energieeffizienz und Erneuerbare Energien

- K1) Wir wollen unseren Landkreis bis zum Jahr 2030 unabhängig von fossilen und anderen endlichen Energieträgern machen. Dazu werden wir Maßnahmen zur Energieeinsparung und zur Nutzung einer breiten Palette erneuerbarer Energien ergreifen. Aufgrund unserer natürlichen Ausstattung setzen wir einen Schwerpunkt im Bereich Biomasse. Dabei werden wir den Grundsätzen einer nachhaltigen Land- und Waldbewirtschaftung und des Erhalts von prägenden Orts- und Landschaftsbildern Rechnung tragen.**
- K2) Wir werden die privaten Haushalte, das Handwerk, die Land- und Forstwirtschaft und die mittelständischen Unternehmen bei der Entwicklung und dem Einsatz innovativer Technologien fördern.**
- K3) Wir schaffen die notwendigen organisatorischen Voraussetzungen für die fachgerechte Information, Beratung und Koordination der Aktivitäten im Zusammenhang mit einer Energiewende im Landkreis.**

Thema L: Stärkung der Identifikation mit dem Landkreis

- K1) Wir werden Angebote fördern und bekannt machen, die es den Mitbürgerinnen und Mitbürgern und insbesondere Zugezogenen ermöglichen, die Vielfalt und die Besonderheiten des ganzen Landkreises kennen und schätzen zu lernen. Dies soll unter anderem dem Ziel dienen, dass sich die Menschen in unserem Landkreis als eine lebendige Gemeinschaft verstehen und sich stärker mit ihm identifizieren.**

Thema M: Zusammen Leben / Familienfreundlicher Landkreis

- M1) Unser Landkreis soll weiterhin ein attraktiver Wohnort für eine vielschichtige Bürgerschaft sein. Wir werden das Zusammenleben sowie den Dialog von Menschen verschiedener Generationen und gesellschaftlicher Gruppen fördern und intensivieren. Dabei legen wir besonderen Wert auf den Erfahrungsaustausch und den Wissenstransfer zwischen verschiedenen Trägern, Gruppen und Gemeinden.**
- M2) Der Landkreis Ebersberg ist ein beliebter Wohnort insbesondere für Familien. Wir sind uns der damit verbundenen Chancen und Herausforderungen bewusst und werden die Bedingungen für Familien (Kinderbetreuung, Ausbildungsmöglichkeiten, Vereinbarkeit von Familie und Beruf, harmonisches Zusammenleben der Generationen) weiter aktiv fördern.**
- M3) Wir bereiten uns auf die Auswirkungen des demografischen Wandels vor. Wir schaffen insbesondere ein vielgestaltiges Angebot für das seniorenrechtliche Wohnen und Leben. Dabei setzen wir vor allem auch auf die Vorteile, die der Familienverbund für das Leben im Alter bietet.**

Thema N: Kultur

- N1) Wir verstehen unter Kultur alle Formen von Wahrnehmung und Nutzung des schöpferischen Potenzials. Wir möchten das vielfältige kulturelle Leben im Landkreis auf eine breitere Basis stellen, fördern und bekannt machen.**
- N2) Wir setzen uns für eine kulturträger- und kulturkreisübergreifende Koordination ein. Wir fördern den kulturellen Austausch, auch über Gemeindegrenzen hinweg. Dabei haben wir auch eine stärkere Identifikation der Menschen mit ihrem Landkreis im Blick.**

Thema O: Bildung

- O1) Wir unterstützen die Bildungsträger dabei, ihre vielfältigen Angebote für die Kreisbevölkerung zu erhalten, an aktuellen Bedarfen zu orientieren, ggf. zu erweitern sowie breit bekannt zu machen. Damit wollen wir den Menschen im Landkreis helfen, die Herausforderungen der Zukunft zu bewältigen.**
- O2) Wir werden die Potenziale, die sich aus dem überdurchschnittlichen Angebot von spezialisierten Bildungseinrichtungen in unserem Landkreis ergeben, weiter entwickeln.**